

„Sie sind nicht allein!“

Beratungszentrum startet neue Gruppe für pflegende Angehörige

Markt
Günde
13.5.17

Wer es sich selbst zur Aufgabe macht, einen Angehörigen zu pflegen, dem gebührt Bewunderung. Die Fürsorge kann jedoch auch eine große Belastung sein, wenn die zu pflegende Person an Demenz erkrankt oder die Gebrechen stärker werden. Es ist keine Schande, in dieser Situation Hilfe zu suchen oder vorübergehend mal zur Ruhe zu kommen. Für pflegende Angehörige gibt es deshalb jetzt ein neues Angebot bei der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit.

Reinbek (oja). Wer im fortgeschrittenen Alter Gesellschaft sucht, ist beim Seniorentagestreff in Reinbek richtig. Die Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit (SVS) bietet Pflegebedürftigen an, die Zeit mit Gesprächen, Spielen, gemeinsamen Mahlzeiten und weiteren Aktivitäten zu verbringen. Bei den Senioren kommt dies sehr gut an.

„Wir sind aber auch schon von Angehörigen angesprochen worden, dass es für sie kein großes Angebot gebe,



Sie sorgen dafür, dass pflegende Angehörige den richtigen Ansprechpartner finden: Cordula Wenzel (SVS), Gabriele Kleine, Hannelore von Trotha (beide Zonta-Club Aumühle-Sachsenwald), Tagespflege-Leiterin Sophie Glässer und Beratungszentrum-Leiterin Gisa Poltrock.

Foto: O. Jahr

um einfach mal vom Pflegemodus abschalten zu können“, sagt Sophie Glässer, Leiterin der Tagespflege. Deshalb hat sich die SVS etwas neues einfallen lassen.

„Sie sind nicht allein!“ heißt die neue Gruppe für pflegende Angehörige. „Bei vielen Angehörigen stellen sich Fragen wie zum Beispiel: Wie gehe ich mit der Überlastung um? Was kann ich für mich tun, um durchzuhalten?“, erzählt Cordula Wenzel, Diplom-Pädagogin im SVS-Beratungszentrum

Südstormarn. „Bei einigen kommen Schuldgefühle hinzu: Schiebe ich jetzt einfach meinen Mann ab, wenn ich

ihn in die Tagespflege gebe? Das wollen wir ansprechen und dazu beraten.“

>>>Fortsetzung auf Seite 16

Auch Angehörige brauchen Hilfe

Fortsetzung von Seite 1

Einmal im Monat soll die Gruppe zusammenkommen, um Erfahrungen und Informationen untereinander auszutauschen und mit Gesprächspartnern des SVS über ihre Probleme zu sprechen. Auch Rechtsfragen wie zum Pflegegesetz oder zu Vollmachten können hier geklärt werden. Der Vorteil: Die Angehörigen treffen sich, während die Pflegebedürftigen an der Tagespflege teilnehmen. „Für Angehörige ist es wichtig zu wissen, dass ihre Liebsten gut betreut werden“, sagt Sophie Glässer. „Das stellen wir damit sicher.“ Doch auch wer keine pflegebedürftige Person in der Tagespflege hat kann an der Gruppe teilnehmen.

Finanziell unterstützt wird das neue Angebot vom Zonta-Club Aumühle-Sachsenwald. „Für uns ist das ein elementares Anliegen gewesen“, sagt Hannelore von Trotha vom Zonta-Club. „Wir erleben diese Situationen im Familien- und Freun-

deskreis immer wieder und sind sehr froh, dass es diese Hilfe für pflegende Angehörige gibt.“

Der Zonta-Club ist ein internationaler Zusammenschluss von Frauen, die sich in ihren Regionen vor Ort für gemeinnützige Projekte einsetzen und diese mit ihren Mitgliedsbeiträgen, durch Spenden und Benefiz-Veranstaltungen unterstützen. Für die SVS-Gruppe in Reinbek sind so 7.000 Euro für das erste Jahr zustande gekommen.

Das erste Treffen der Gruppe „Sie sind nicht allein!“ findet am 6. Juni und danach immer am ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagespflege, Völckers Park 8 statt.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Beratungszentrum Südstormarn in der Scholzstraße 13b in Reinbek, unter Telefon 040/72 73 84 50 oder per E-Mail an bz@svs-stormarn.de.